Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 8 (1914)

Heft: 12

Rubrik: Die schweizerische Landesausstellung : in Bern 1914

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

etwas stärker belastet werden und gleichzeitig ergab sich auch für den auf unsere Kasse ent= fallenden Betrag eine größere Summe. Gegen die von St. Gallen verlangte Kostgelderhöhung ließ sich nichts einwenden; auch das jetige Rost= geld kann nur genügen, indem die Taubstum= menanstalt selbst aus ihren Mitteln noch be= trächtlich zur Deckung des Betriebsdefizites hinzulegt. Wir anerkennen dankbar das Entgegenkommen, welches uns die Direktion der Taubstummenanstalt stets bewiesen hat, wenn es sich um Begutachtung von schwerhörigen oder taubstummen Kindern oder um Aufnahme passender Fälle handelte, und es freut uns, daß es im Berichtsjahre dem appenz. Regie= rungsrate möglich war, der vortrefflich geleiteten Anstalt einen höheren Beitrag aus dem Alko=

holzehntel als bisher zuzuwenden.

Auch mit Turbenthal sind unsere Bezie= hungen sehr angenehme. Herr Vorsteher Stärkle nimmt uns mit größter Bereitwilligkeit jeweilen die schwächeren unter unsern Zöglingen ab und hat uns, wie schon im letztjährigen Bericht erwähnt, auch das mit der Erziehungsanstalt verbundene Taubstummenheim geöffnet. Der dort von uns untergebrachte Zögling machte ihm allerdings Mühe und Scherereien, indem er im Sommer davonlief. Er begab sich in seine Heimatgemeinde, wo er in der Armen= anstalt Aufnahme fand. Man war aber schon nach wenigen Wochen froh, ihn wieder nach Turbenthal zurückbringen zu können. Es leuchtet ein, daß schwachsinnige und zugleich taubstumme Menschen in einem Haushalte von Normal= sinnigen nicht richtig nachgenommen und so gehalten werden können, daß sie sich dort be= haglich fühlen. Die Folge davon ist, daß sie häufig unverträglich und reizbar werden und der Disziplin Schwierigkeiten bieten. Besondere Heime, wo man sie versteht und ihnen zusagende Arbeit verschaffen kann, sind für solche Leute ein wahres Bedürfnis...."

Die schweizerische Landesausstellung existisches in Bern 1914 foxeroxeroxe

Kasperlitheater des Keimatschukes. Es werden mit einheimischen Mitteln und Kräften gute Kasperlitheater = Vorstellungen für Jung und Alt vorbereitet. Diese Vorstellungen finden in der Regal täglich nachmittags oder abends entweder auf der Bühne des Heimatschutz-Theaters oder unter freiem Himmel neben dem Theater statt.

Die Schulen seien auf diese Belustisgung besonders aufmerksam gemacht. Eintrittspreise sind ganz bescheiden und für Schulen speziell ermäßigt. Die aufzusührenden Stücke werden alle vom künstlerischen und päsdagogischen Standpunkt aus geprüft.

Schluß der Auftellungsrestaurants=Liste.

Der Pavisson "Merkur." Im Zentrum des Neufelds, gegenüber der großen Maschinenhalle und neben der Gruppe Wehrwesen, hat das Kaffee-Spezial-Geschäft "Merkur", Schweizer Schokoladen- und Kolonialhaus, ein schmuckes Gebäude erstellt und darin eine Confiserie- Cremerie mit Tea-Room und American Bar eingerichtet. Mit Garten und beidseitiger Ver- anda hält das Etablissement zirka 450 Sippläte.

Kotel-Restaurant "Kospes", erstklassiges Restaurant, Weinstube und Osteria, erstellt vom schweizerischen Hotelier-Verein, vom schweizerischen Wirteverein und vom Verband schweizerischer Verkehrsvereine. Saal mit 200

Pläten und 150 Pläte im Freien.

Direktor: Ch. Lang, Schanzeneggstraße Nr. 17, Bern. Telephon 43.32.

Frühstück zu Fr. 1.75. Gabelfrühstück " 3.50. Mittagessen " 5.—. Ubendessen tea — Adnzerte.

Retrospektive (zurückblickende) Ausstellung des Gastgewerbes von seinen Anfängen bis zur heutigen Zeit.

Restaurant "Studerstein", erstellt von der schweizerischen Landesausstellung. Saal mit 1200 Plätzen und 900 Plätze im Freien.

Pächter: Arni, Lüthy, Tannaz & Cie., Ryffli=gäßchen Rr. 4, Bern. Telephon 50.50.

Tagesmenus:

zu Fr. 2.50: Suppe, 2 Fleisch, Gemüse, Nach-

" 3.—: wie oben, dazu Dessert u. Früchte; " 3. 50: Suppe, Fisch, 2 Fleisch, 2 Ge=

müse, Nachspeise;

" " 4. —: wie oben, dazu Dessert u. Früchte; " " 5. —: Hors d'oeuvres oder seiner Fisch, Suppe, 2 Fleisch 2 Gemüse, Nach= speise, Dessert und Früchte.

Restaurant "Neufeld", erstellt von der schweizerischen Landesausstellung. Saal mit 1200 Plätzen und 900 Plätze im Freien.

Tagesmenus:

zu Fr. 2.50: Suppe, 2 Fleisch, Gemüse, Nach-

zu Fr. 3.—: wie oben, dazu Dessert u. Früchte; " " 3. 50: Suppe, Fisch, 2 Fleisch, 2 Gemüse, Nachspeise;

" 4.—: wie oben, dazu Dessert u. Früchte; " 5.—: Hors d'œuvres ober seiner Fisch, Suppe, 2 Fleisch, 2 Gemüse. Nachspeise, Dessert und Früchte,

Restaurant "Innere Enge", bereits bestehendes Etablissement der Burgergemeinde Bern. 200 Pläte für Bankette I. Stock. 200 Pläte für Restauration Erdgeschoß und Terasse. 1800 Pläte im Freien.

"Mostwirtschaft" auf dem Viererseld, erstellt von der schweizerischen Landesausstellung. Losfal mit 200 Plätzen und 160 Plätze im Freien. (Kur Abgabe von kalten Speisen.)

Vierhalle,, Neufeld" beim Eingang Länggasse, erstellt von der schweizerischen Landesausstellung. Saal mit 250 Plägen und 250 Pläge im Freien. (Nur Abgabe von kalten Speisen.)

Vierhalle "Cerevisia" erstellt vom schweizerischen Bierbrauerverband. Saal mit 600 Plätzen. (Nur Abgabe von kalten Speisen.)

existanten existanten

J. H. Aus Ihrer Karte können wir nicht ersehen, was Sie bestellt und nicht bestellt haben. Bitte, sagen Sie das klipp und klar, was Sie jest wünschen.

Chr. L. in H. Wer war Herr L.? Bater ober Bruder? Ein andermal kommen Sie dann nach S., nicht wahr?

Fr. Er. in N. Mit einem Meister muß man auch Geduld haben, wenn er den Lohn nur halb oder lange nicht geben kann, denn er hat oft selbst kein Geld. Und warum? Weil die Leute ihm die bestellte Arbeit auch oft sehr lange nicht bezahlen! Wenn alle Kunden das Gelieserte sosort bezahlen würden, so stände es auch mit den Arbeitslöhnen besser, dann könnten diese auch regelmäßiger ausbezahlt werden.

R.B. in W. Sie haben recht: die Pflicht geht vor dem Vergnügen. Und das Geld sparen für notwendige Kleidung ift besser als in zerrissenen Hemben und Strümpsen zur Landesausstellung gehen.

An Einige. Die Einsabung zur Generalbersammlung des Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme am 20. Juni in Bern betrisst unr die Mitglieder dieses Bereins, und auch nur diese haben Anspruch auf die 2½ tägige Dauerkarte für die Ausstellung.

Un die Leser. Die nächste Nummer unseres Blattes bringt eine Beschreibung der Abteilung "Schweizerisches Taubstummenwesen" in der Landesausstellung, von einem Unbeteiligten beschrieben.

Anzeigen.

Um 26. und 27. Juni findet in der Taubstummenanstalt Wabern die XI. Konferenz der schweiz. Taubstummenlehrer statt. Das Programm weist folgende Darbietungen und Geschäfte auf:

1. Unterrichtsproben von Vorsteher Gutelberger, Wabern.

2. Vortrag von Professor Dr. Lüscher, Bern: "Ueber die Schwerhörigkeit".

3. Vortrag von Vorsteher Lauener, Münchenbuchsee: "Die Berufsausbildung der erwachsenen Taubstummen".

4. Vortrag von Vorsteher Stärkle, Turbenthal: "Die praktische Ausbildung der schwachbegabten Taubstummen".

5. Neugründung und Organisation eines Bereins schweizerischen Taubstummenlehrer.

Der **Tanbstummenklub**, Alpenrose" in **Bern** feiert diesen Sommer, vom 15.—18. August, im Saale des "Hotel du Pont" auf dem Kirchenfeld, Bern, sein

20-jähriges Stiftungsfest.

Mit Rücksicht auf die in Bern stattsindende Landesausstellung möchten wir nicht unterlassen, unsere werten Schicksalsgenossen von nah und sern besonders darauf ausmerksam zu machen. Der bescheidene Bankettpreis, worin die Abendunterhaltung inbegriffen ist, ermöglicht es auch dem weniger Bemittelten, sich einmal in seinem Leben eine Abwechslung zu verschaffen, weshalb wir auf zahlreiches Erscheinen hoffen.

Anmeldungen können bis Ende Juli an den Kassier, Herrn Hans Leuenberger, Bern, Mittelstraße 32, gemacht werden. Der Betrag kann vorher, oder am Sonntag, den 16. August, vormittags von 10-12 Uhr im Lokal "Casé zur Bundesbahn" entrichtet werden.

Sich der angenehmen Hoffnung hingebend, daß recht viele Schicksalsgenossen an unserer Stiftungsseier teilnehmen werden und daß ihnen dieselbe dann in gutem Andenken bleiben werde, grüßt kameradschaftlich

Der Borftand.

Programm

des vom 15. bis 18. August 1914 in Bern stattfindenden 20. Stiftungssestes vom Tanbstummenklub "Alpenrose".

Samstag, den 15. August, abends und Sonntag vorm.: Empfang der Gäste im "Casé 3. Bundesbahn".

Sonntag, den 16. August: Besichtigung der Stadt (eventuell photographische Aufnahme), abends 7 Uhr Bankett, nachher Abendunterhaltung.

Montag, den 17. August: Besichtigung der Landes- ausstellung.

Dienstag, den 18. August: Beliebiger Ausslug nach dem schönen Berner Oberland.

Nachtquartiere werden auf Wunsch besorgt.

Die Halbjahr-Nachnahme für das zweite Halbjahr Juli bis Dezember 1914 kommt nach dem 1. Juli. Wir bitten um pünktliche Einlösung derselben.

Die Administration der Schweiz. Tanbstummen : Zeitung.